

durch schwache und kurze Streifenrudimente angedeutet, die drei inneren fehlen vollständig. Das Pygidium hat einen breiten kissenförmig erhobenen, an der Spitze sich noch bedeutend nach innen verbreiternden glatten Rand. Der eingeschlossene Raum ist grob punktiert und nach den Seiten zu beträchtlich vertieft, so daß der Rand an den Seiten stärker, gegen die Spitze zu flacher erhoben erscheint.

Durch die Streifung der Flügeldecken und die Bildung des Pygidiums hinlänglich von allen bekannten Arten getrennt.

Die Art wurde in einem Exemplar am Kaut-Gebirge in Deutsch-Neuguinea von dem verstorbenen Gouverneur Rudolf von Bennigsen gefunden und seinem Andenken gewidmet. In der Sammlung des Deutschen Entomologischen Museums in Berlin.

Cleridae.

Von Sigm. Schenkling, Dablen.

Ommadius Bennigseni nov. spec.

Nigro-brunneus, capite (partim) abdomineque testaceis, prothorace dense aureo tomentoso, medio nigro, elytris testaceis, maculis nonnullis pone humeros et parte postica nigris, eorum plagis magnis irregularibus dense aureo tomentosus, pedibus rufo-testaceis, nigro vel brunneo maculatis et annulatis. — Long. 8—8,5 mm. — Neuguinea: Sattelberg. — Zwei Exemplare.

Kopf gelb, ein in die Quere gezogener Fleck auf der Stirn sowie ein nach vorn spitz zulaufender großer Scheitelfleck schwarz; Stirn innerhalb der schwarzen Makel schwach gekielt; Fühler gelbbraunlich, die Anfangsglieder weißlichgelb, das Endglied groß und breit. Halschild fast quadratisch, vorn mit einer scharfen, geraden Querfurche, die bis zur Unterseite der Vorderbrust läuft, dahinter eine zweite viel kürzere und flachere Querfurche, im hinteren Drittel der Seiten mit einem Grübchen; Oberseite dicht und fein grüngelb bis goldgelb behaart, die Unterseite sowie die Längsmittle der Scheibe dunkel und mit feinen schwarzen Härchen besetzt, aber auf der Mitte eine schmale Längslinie aus geldgelben Haaren, so daß die Scheibe zwei breite schwarze Längslinien aufweist. Flügeldecken im vorderen Teil bis etwas über die Mitte gelb, die Spitze schwarz, auch einige kleine Flecke dicht neben dem Seitenrande etwas hinter der Schulter schwarz bis braun; ein großer Teil der Flügeldecken mit dichtem, goldglänzendem Toment bekleidet (besonders auch an der Spitze), das nur bei geeigneter Haltung des Objekts deutlich hervortritt; im übrigen sind die Flügeldecken mit kurzen Härchen von der Farbe des Grundes bekleidet. Die Skulptur der Flügeldecken durch die

Behaarung größtenteils verdeckt; es sind nur einige undeutliche Punktreihen an der Basis wahrnehmbar, außerdem befindet sich an der Basis ein doppelter kielartiger Höcker, bei einem Exemplar auch ein schwacher Kiel auf der Mitte der Flügeldecken. Brust braunschwarz, dicht goldgelb behaart, Hinterleib gelbbraun. Beine rötlichgelb, mehr oder weniger schwarz bis braun gefleckt und geringelt, namentlich weisen die Hinterschenkel und -schienen dunkle Mittelringe auf, auch ist die Basis der Mittel- und Hinterschenkel angedunkelt.

Die neue Art gehört in die Verwandtschaft von *O. ommadiodes* Gorh. und *dimidiatipennis* Schklg. Namentlich der letzteren Art steht sie nahe; sie unterscheidet sich besonders durch die schwarzen Längsbinden des Halsschildes, die schwarze Hinterhälfte der Flügeldecken und den gelben Hinterleib.

Curculionidae: Pachyrrhynchinae.

Von Prof. Dr. K. M. Heller, Dresden.

Pantorhytes VI-pustulatus nov. spec.

P. X-pustulato Gestro affinis, sed elytris singulis pustulis callosocorallinis solum tribus, una mediana in spatio primo, una postmediana in spatio tertio et una humerali; antennarum funiculi articulo septimo breviter pyriformi, a clava distincto.

Long. 11—12, lat. 5—5,8 mm.

Patria: Nova Guinea Germanica, Kani-montes, ex coll. R. v. Bennisen, in museo Germanico Berlin-Dahlem et in museo Dresdense.

Schwarz, etwas purpurn übergossen, die Unterseite, die Beine und die Seiten der Decken schwach grünlich und mit spärlichen grünlichen Härchen besetzt, die Decken bezüglich der Anzahl der roten, runden Schwielen zwischen *IV-pustulatus* Gestro (= *verrucatus* Bates) und *X-pustulatus* Gutro¹⁾ stehend. Rüsselrücken undeutlicher wie bei *IV-pustulatus* Gestro punktiert, in der halben Länge mit tiefem, fast kreisrundem Eindruck, der hinten nur sehr undeutlich furchenartig verlängert ist. Stirn mit feiner Mittelfurche, die zwischen den Augen einen eingestochenen Punkt zeigt. Siebentes Geißelglied der Fühler kurz, etwas birnförmig, von der Keule geschieden. Halsschild fein und zerstreut punktiert, die Seiten mit zerstreuten bläulichen Börstchen. Flügeldecken punktiert gestreift, das erste Spatium in, das zweite hinter der Mitte, das vierte und

¹⁾ Ann. Mus. Genova VII, 1872, p. 1008 und XIV, 1879, p. 562. Vgl. außerdem Abh. u. Ber. Mus. Dresden 1902/03, Nr. 2, p. 14 und Wien. Ent. Zeit. XXIV, 1905, p. 305.